

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

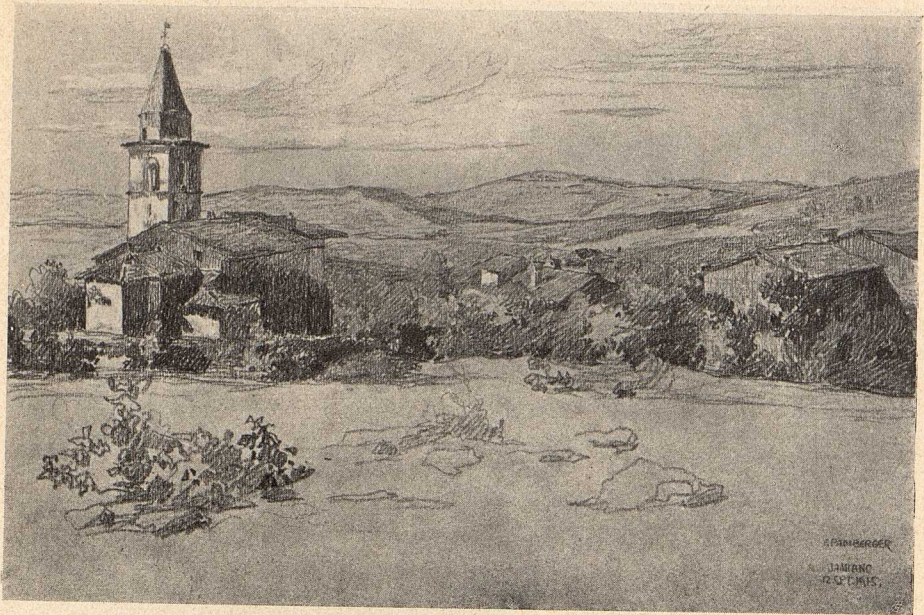


Bild 26. Ferdinand Pamberger: Jamiano mit Höhe Nr. 121.

Hausdächer weg, auf Bäumen wurde er gelegt, endlich war der anbefohlene Platz erreicht. Das mitgeführte Kästchen wurde in einer halben Minute am zweiten Drahtende befestigt und die ständige Verbindung mit dem Kommando war im Fluge hergestellt. Das zweite Bild Schattensteins zeigt uns Bosniaken (30), die nach getaner Arbeit der wohlverdienten Ruhe pflegen.

Wie es im Kampfe um Oslavija zuing, das schildert uns am besten ein Gegner, der italienische Kriegsberichterstatter Barzini, dem ich hier das Wort überlassen möchte, denn niemand wird behaupten wollen, daß er für uns parteiisch schreibt, und doch kann man aus jedem seiner Worte ein Loblied auf unsere Helden herauslesen. Er schreibt: „Im Krater des Todes.

Auch wenn alles ruhig ist an der Front, auch im tiefsten Winterschlaf der Kriegsereignisse gibt es doch immer gewisse Punkte, wo niemals Ruhe eintritt. Das sind die Brandherde, in denen die Glut noch unter der Asche brennt, wenn auch das Feuer schon gelöscht scheint. Und wie die Feuersbrunst, wird auch die Schlacht aus diesen Brandherden gespeist, aus denen sie, je nach Umständen und Bedarf, neue Kraft und neuen Antrieb saugt. Hier sind die